

Eintracht trennt sich von Trainer Thomas Brandes

2. Bundesliga: Handball GmbH und der Coach können sich nicht über das künftige Aufgabengebiet einigen



Thomas Brandes (links) und Gerald Oberbeck gemeinsam auf der Trainerbank – dieses Bild wird es künftig nicht mehr geben. Foto: Hartmann

Hildesheim (pen). Zweitligist Eintracht Hildesheim hat sich gestern von seinem Coach Thomas Brandes getrennt. Brandes trainierte in der vergangenen Saison gemeinsam mit Handball-Boss Gerald Oberbeck den Zweitliga-Vizemeister. Der Grund für die Trennung: Trainer und Klub konnten sich über das künftige Aufgabengebiet nicht einigen.

Eigentlich sollte Brandes (39) nach Vorstellungen des Vereins von nun an als Bindeglied zwischen der Eintracht-Nachwuchsförderung und der I. Mannschaft fungieren. Angedacht worden ist, dass sich der Coach um die jungen Handballer kümmert, die zum Teil im Sport-Internat in Elze leben. Im Klub spielen insbesondere in den Jahrgängen 1992 und jünger eine Reihe von Talen-

ten, von denen drei zum erweiterten Kader der Nationalmannschaft gehören. Brandes sollte die Junioren an den Profibereich heranzuführen. Doch diesen Job wollte er nicht. Brandes sehe sich eher als Trainer einer I. Mannschaft, möchte sich nicht ständig mit Papierkram oder Theorie beschäftigen.

„Uns fehlt aber jemand, der sich zwischen dem Jugendbereich und der Bundesliga als Bindeglied und Leistungskordinator engagiert, ferner die Verbindungen zu den Bundes- und Landesauswahltrainern hält, und als Talentscout neue Spieler ausfindig macht“, sagte Dieter Teraske, einer der Gesellschafter der Eintracht Handball GmbH. Beides – also neben Trainermanager Gerald Oberbeck einen zweiten Coach und dazu

noch einen Jugendkordinator – kann sich die GmbH zurzeit nicht leisten. „Das wäre zu teuer“, sagte Oberbeck, „daher die Trennung von Thomas“, die harmonisch verlaufen sei. Nun muss sich die Eintracht einen anderen Nachwuchs-Koordinator suchen, indes wird Oberbeck das Bundesliga-Team allein coachen.

Einen neuen Zweitliga-Torwart konnte der Eintracht-Boss gestern noch nicht präsentieren. Die Verhandlungen laufen, Oberbeck rechnet damit, dass Mitte kommender Woche eine Entscheidung fallen werde. Bis dahin solle auch geklärt sein, ob die beiden Routiniers Sven Lakenmacher und Slava Gorpishin weiterhin für die Eintrachtler auflaufen – oder ihre Karriere beenden.

Ein Haufen Pokalsieger

Fußball:
Kreismeister ist die JSG Nord schon – nun hat das Team auch den Kreispokal geholt.



Algermissen (pen). Es war ein typisches Finale: Bis zum Umfallen haben sich die JSG Nord 04 und der PSV Grün-Weiß Hildesheim während des Kreispokal-Endspiels der U17-Jährigen in Algermissen bekriegt. Am Ende gewann die JSG (Jugendspielgemeinschaft des FC Algermissen und TuS Löhde, SV Ummeln-Wätzum und TV Groß Lohke) hauchdünn mit 2:1. Aufgrund der starken 1. Hälfte ein verdienter Sieg der 04er, die vom Trio Oliver Kauer, Jens Huch und Sascha Kronhardt trainiert werden. Allerdings hätten die Grün-Weißen nach einem 0:2-Rückstand beinahe noch den Ausgleich erzielt und sich ins Elfmeterschießen gerettet.

Beide Teams kennen sich gut. Sie konkurrieren nicht nur im Pokal, sondern ebenso in der Kreisliga miteinander. Und auch in der Liga haben die 04er die Nase vorn – das Ganze recht eindeutig. Obwohl die Saison noch drei Spieltage andauert, kann die JSG längst nicht mehr eingeholt werden. Sie führt die Tabelle vor dem PSV Grün-Weiß mit zehn Punkten Vorsprung an.

Zurück zum Finale. Üblicherweise geht es in Endspielen meist sehr emotional zu – auch in diesem. Das bekam besonders Schiedsrichter Martin Rinke (SV Emmerke) zu spüren. Der wurde von den Kickern immer wieder arg kritisiert. Manchmal glitt dieses Gemecker auch in wüsten Geschimpfe und in Beleidigungen ab. Rinke nahm es gelassen: „Ein Pokalfinale ist eben so.“

Gleich nach Anpfiff legte die JSG los wie die Feuerwehr. Die Gastgeber wollten mit aller Macht die frühe Führung, belagerten minutenlang den Strafraum des Gegners. Beinahe wäre die Rechnung auch aufgegangen, doch Yannick

Huchs Volley verfehlte das Ziel (9.), und Frederik Kramms Schuss zischte knapp am Tor der Grün-Weißen vorbei (12.). Mitte der 1. Hälfte wurde es ruhiger. Die Hildesheimer Abwehr hatte sich gefangen und stand jetzt sicher. So plätscherte die Partie eine Weile dahin, bis sich – wie aus dem Nichts – eine Großchance für den PSV bot. Nach einem Abwehrfehler marschierte Dennis Springmann mutterseelenallein auf das Tor der 04er zu, doch er verdadelte die Gelegenheit (35.).

Nach der Pause das 1:0 für die JSG. Yannick Huch zirkelte einen Freistoß von der Strafraumgrenze in den Winkel (46.). Hatte es bis dahin schon etliche Diskussionen mit Schiedsrichter Rinke gegeben, wurde der Umgangston von nun an noch rüder. Grund des Ärgers auf Hildesheimer Seite: „Der Schiri entschied auf indirekten Freistoß, aber der Ball wurde direkt aufs Tor geschossen“, meinte PSV-Trainer Ulrich Sendlar.

Lautstarke Diskussionen auch nach dem 2:0 (65.). Die Abwehr der Hildesheimer bekam nach einer Ecke den Ball nicht aus der Gefahrenzone – Marcel Karas schaltete am schnellsten und schob aus dem Gewusel heraus das Leder über die Linie. „Handspiel“, reklamierten die Grün-Weißen. Ein 04er sollte vor dem eigentlichen Torschuss den Ball regelwidrig gespielt haben.

Es wurde noch nickeliger. Etliche, meist kleinere Fouls, dazu ständiges Palaver mit dem Unparteiischen ließen kaum Spielfluss zustande kommen. Irgendwann aber besannen sich die Hildesheimer wieder auf Sportliche und drängten auf den Anschlusstreffer. Mit Erfolg: In der 72. Minute drohte Danny John den Ball aus der eigenen Abwehr. Die „Flanke“ nahm PSV-Offensivmann André Eggers auf, stürzte auf das Tor zu und traf mit einem strammen Flachschuss ins linke untere Eck.

Jetzt warfen die PSVer alles nach vorn. Allerdings schwächten sie sich in der Schlussphase selbst, weil Frederik Schünemann wegen Meckerns die Rote Karte sah. Auch in Unterzahl ließ Grün-Weiß nicht locker, doch mit viel Geschick rettete die JSG den knappen Vorsprung über die Zeit.

JSG Nord 04: Mario Wilms, Frederik Kramm, Torben Niemann, Lennart Gogol, Dennis Hagemann, Till Ruppelt, Johannes Ahlers, Marcel Kaiser, Raphael Voges, Yannick Huch, Nils Befeldt, Sascha Behr, Philipp Busche, Lukas Seifert, Johannes Sosada, Fabian Bartelt.

PSV Grün-Weiß Hildesheim: Maximilian Weiß, Masum Akcay, Marcel Mazatin, Frederik Schünemann, Sven Widdel, Nhat-Minh Dong, Andreas Sendlar, Danny John, Marco Paglivca, Miguel Neumann, Dennis Springmann, Vicente Calvanico, André Eggers, Hoang-La Phi, Pascal Hoffmann, André Göthlich, Andreas Herz.



Knappes Siege nach langem Zittern sind besonders süß – nach Abpfiff gab es beim neuen Kreispokalgewinner kein Halten mehr. Der Jubelhaufen wurde größer und größer. (Bild oben) Das Teamfoto des Cupsiegers, der zudem Meister in der Kreisliga geworden ist. Fotos: Hempten



Packender Zweikampf während des Spiels.



Frustr bei Danny John (vorn) und seinen Mannschaftskollegen vom PSV Grün-Weiß nach der knappen Niederlage.

Stimmen zum Spiel

Fabian Bartelt, Spieler der JSG Nord 04: „Cool in diesem Finale dabei gewesen zu sein – war doch alles drin: Kampf, Einsatz und Leidenschaft. Ich habe vor unserem 2:0 kein Handspiel gesehen – ich stand aber auch nicht so günstig.“

Yannick Huch, Torschütze zum 1:0 für die JSG Nord: „Der Gegner war nicht immer ganz fair, fand ich. Aber es war ein tolles Spiel – ein echtes Pokalfinale.“

Ulrich Sendlar, Trainer PSV Grün-Weiß: „Gratulation an die JSG, ein würdiger Sieger. Der Schiedsrichter machte nicht immer die beste Figur. Mein Team hat hier vielleicht das beste Spiel der gesamten Saison abgeliefert. Unser Gegner ist in der Kreisliga der Überflieger, aber wir haben den 04ern heute alles abverlangt – trotz dem uns sieben verletzte Stammspieler fehlten.“



Stimme nach dem Sieg das mittlerweile obligatorische „Humba humba tătărä“ an: Fabian Bartelt von der JSG Nord 04.

Olympia: Susanne Hahn nominiert

Marathon: Die Deutsche Meisterin aus Bienenrode löst das Ticket für die Sommerspiele in Peking

Hildesheim (wgk). Susanne Hahn aus Bienenrode, amtierende Deutsche Meisterin im Marathonlauf, wird im August bei den Olympischen Spielen in Peking an den Start gehen. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat die für Saar 05 Saarbrücken laufende Ex-Hildesheimerin zusammen mit Irina Mikitenko (TV Wattenscheid) und Melanie Kraus (TSV Bayer Leverkusen) nominiert. Hahn ist allerdings immer noch Mitglied in ihrem früheren Verein Eintracht Hildesheim.

„Damit kann der DLV ein starkes Marathon-Trio nach Peking schicken“, schrieb das Fach-Organ „Leichtathletik“. Die deutschen Hoffnungen ruhen vor allem auf Irina Mikitenko, die sich nach ihrem Triumph beim London-Marathon in der Weltklasse etabliert hat. Ulrike Maisch vom LAV Rostock, die Überraschungs-Europameisterin, stieg bei ihrem letzten verzweifelten Versuch

aus, die Qualifikationszeit zu laufen. Das passierte beim Kopenhagen-Marathon nach 15 Kilometern.

Susanne Hahn, 29 Jahre alt und mehrfache deutsche Meisterin im Crosslauf, holte in Mainz erstmals den Titel einer Deutschen Marathon-Meisterin. Mit ihrer Zeit von 2:29:33 Stunden setzte sie sich an den zweiten Platz der aktuellen deutschen Bestenliste. Rang eins nimmt Irina Mikitenko ein (2:24:14).

Sie sind die Ersten

Das Marathon-Trio gehört zu den ersten deutschen Leichtathleten, die das Ticket nach China sicher haben. Außerdem konnten sich die Geher André Höhne und Sabine Zimmer, die 10 000-Meter-Läuferin Sabrina Mockenhaupt und die Weltmeisterin im Hammerwurf, Betty Heidler, über ihre frühen Nominierungen freuen.



Susanne Hahn beim Training in Wiesbaden mit der 13-jährigen Leonie Weber. Weber ist eine hoffnungsvolle Nachwuchsläuferin von Eintracht Hildesheim, die vor einigen Wochen nach Baden-Württemberg verzogen ist. Foto: Kind

HAZ SPEZIAL ZUR FUSSBALL-EM

feddersen
automobil

EURO
Trainer 08

Der Feddersen-Euro-Trainer - das kostenlose Gewinnspiel der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung

Tippen den Kick

(tr) Heute startet die EM – und damit auch die heiße Phase beim Euro-Trainer. Tippen Sie im Internet unter der Adresse www.hildesheimer-allgemeine.de/trainer täglich bis 18 Uhr die aktuellen Ergebnisse der Fußballspiele und gewinnen zusätzliche Tagespreise. Für das richtig getippte Ergebnis bekommen Sie drei Punkte, für die richtige Tendenz einen Punkt. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los über den Hauptgewinn. Pro Teilnehmer kann nur ein Tipp abgegeben werden. Sie haben bis zum Anmeldeabschluss keine Mannschaft aufgestellt? Kein Problem: Um den Tipp des Tages abgeben zu können, melden Sie sich einfach nachträglich unter www.hildesheimer-allgemeine.de/trainer an.

Tippen Sonabend: Schweiz - Tschechische Republik
Portugal - Türkei
Tippen Sonntag: Österreich - Kroatien
Deutschland - Polen

Die Preise: Zu gewinnen gibt es an jedem Spieltag der Europameisterschaft zwei Kisten Coca Cola sowie den offiziellen EM-Fußball unseres Tagestipp-Sponsors Coca Cola. Viel Glück!



Christin Zenner gegen Buschschulte

Olympia-Vorbereitung

Monte Carlo (mm). Die Endphase der Olympia-Vorbereitungen beginnt für die beiden Schwimmerinnen vom VfV Hildesheim. Heute und morgen starten Katharina Schiller und Christin Zenner mit der fast kompletten Nationalmannschaft beim Internationalen Schwimmfest von Monaco in Monte Carlo.

Unter den Augen des Sportdirektors des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), Örjan Madsen, absolvieren sie gegen harte internationale Konkurrenz einen Leistungstest. Schiller wird über 100 Meter Schmetterling sowie 200 Meter und 400 Meter Lagen an den Start gehen, Christin Zenner vertritt die deutschen Farben über 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter Rücken.

Dabei kommt es zum spannenden Duell zwischen Zenner und Antje Buschschulte, das bei den Deutschen Meisterschaften für viele überraschend zu Gunsten der Hildesheimerin ausging.

Anzeige

HAZ SMS Service

Endergebnis: Deutschland - Polen 3:1

HAZ-SMS-Service zur Fußball-EM

Stellen Sie aus vier Ergebnisdiensten und zwei Livetickern Ihren persönlichen Info-Service zur Fußball-EM zusammen.

Alle Infos unter: www.hildesheimer-allgemeine.de/sms

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Verainsnachrichten

RTC Merkur Hildesheim: Sonntag, 8. Juni, 7. Clubfahrt „Rund um die Marienburg“; Abfahrt um 9 Uhr vom Hindenburgplatz.

Fußball-Programm

Punktspiele der Junioren

A-JUNIOREN-NIEDERSACHSEN-LIGA
VfV Bor. 06 Hildesheim – BV Cloppenburg Sa, 15.00 Uhr

A-JUNIOREN-BEZIRKS-LIGA, STAFFEL 3
VfV Borussia 06 Hildesheim II – MTV Bevern Sa, 14.00 Uhr
PSV GW Hildesheim – Königsförde-Halvest. Sa, 16.00 Uhr
SV BW Neuhof – HSC BW Tündern II So, 11.00 Uhr

B-JUNIOREN-BEZIRKS-OBER-LIGA
Arminia Hann. – Achtum-Einum-Bavenstedt So, 11.00 Uhr
BSV Rehden – VfV Borussia 06 Hildesheim So, 13.00 Uhr

B-JUNIOREN-BEZIRKS-LIGA, STAFFEL 3
Preußen 07 Hameln – Giesen-Hasede-Sarst. Sa, 15.30 Uhr
SV 06 Holzminde – JSG Kaspel Sa, 15.30 Uhr
SV Bavenstedt – FC Eldagsen Sa, 15.30 Uhr

C-JUNIOREN-BEZIRKS-OBER-LIGA
Hann. SC – VfV Borussia 06 Hildesheim Sa, 13.00 Uhr
Achtum-Einum-Bavenst. – JSG Basche United Sa, 14.00 Uhr

C-JUNIOREN-BEZIRKS-LIGA, STAFFEL 3
HSC BW Tündern II – JSG Nord 04 Sa, 14.30 Uhr
JSG Hameln – SV Bavenstedt Sa, 16.00 Uhr